

Brennpunkt im Spitzinggebiet

Über die Schönfeldhütte auf den Jägerkamp (1746 m)

Der Jägerkamp östlich über dem Spitzingsee gehört aufgrund seiner guten Erreichbarkeit und seiner Schneesicherheit zu den beliebtesten Münchner Skitouren. Entsprechend hoch ist der Druck auf Wald und Wild.

Skitour

Schwierigkeit	leicht
Kondition	gering
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 2 Std.
Höhendifferenz	↗ 660 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Parkplatz der Taubensteinbahn (ca. 1090 m), erreichbar über die Spitzingstraße.

Ab München: Auto ca. 1 Std., Bahn & Bus 1:15 Std.

Einkehr/Stützpunkt: Schönfeldhütte (1410 m), bew. bis Weihnachten Mi–So, in den Ferien tägl., Januar–Mitte März Fr–So, Tel. +49 8026 7496 – www.schoenfeldhuette.de

Karte: AV-Karte BY15 „Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand“ 1:25 000 (mit Kennzeichnung der Wald-Wild-Schongebiete)

Weg: Vom Parkplatz geht man am Gebäude der Taubensteinbahn rechts vorbei und am Rand der Piste (abfahrende Tourengerher!) über den ersten steilen

Aufschwung hinauf und nach links unter der Seilbahn hindurch. Schon bald nachdem man auf die linke Seite der Bahn gewechselt ist, zweigt man links von der Piste ab und steigt über einen freien Hang geradeaus ostwärts auf zur Schönfeldhütte. An der Hütte geht es vorbei und durch die anschließende Mulde nordwärts zum Almboden der Oberen Schönfeldalm (1450 m). Ab hier steigt man nordostwärts auf. Den Gipfelhang unter dem Jägerkamp betritt man nicht (Steilgelände und Wald-Wild-Schongebiet), sondern gelangt rechts ausholend auf den freien Hang unter dem Benzing-



© alpinwelt 4/2016, Text: Andrea Strauß, Foto: Andrea Strauß

spitz. Auf einer Höhe von 1660 m quert man nach links und bleibt so deutlich unter dem Gipfel des Benzingsspitze (Wald-Wild-Schongebiet). Über den freien Ostrücken des Jägerkamps geht man zuletzt hinauf zum Gipfelkreuz. In der Abfahrt gilt es das Schongebiet südlich unter dem Jägerkamp zu beachten – die Hänge weiter östlich sind ohnehin attraktiver.

Da die Zahl der Tourengerher in den letzten Jahren extrem gestiegen ist und das Spitzinggebiet diesen Ansturm in besonderer Weise spürt (mehr Personen zu längeren Tages- und Nachtzeiten), gelten hier Regeln zum Schutz von Wald und Wild. Auf der AV-Karte und auf Infotafeln vor Ort kann man sich über die Regelungen informieren. Mehr dazu im Artikel auf Seite 12/13.